

### Informatik am PKG

Der Informatikunterricht findet überwiegend in Partnerarbeit am Rechner statt. Dazu benötigen alle Schülerinnen und Schüler einen Wechseldatenträger (USB-Stick), um digitale Aufgaben, Arbeitsblätter und Lösungen, sowie Hausaufgaben zu sammeln und zu sichern. Jede Schülerin und jeder Schüler sollte die Möglichkeit haben, zu Hause an einem Rechner zu arbeiten und nötige Programme zu installieren.

Das Belegen des Fachs Informatik in der Sekundarstufe I ist **KEINE Voraussetzung** für die erfolgreiche Teilnahme an einem Informatikkurs in der Sekundarstufe II.

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Bereichen „Klassenarbeiten und Klausuren“ und „sonstige Mitarbeit“ zusammen

### **Bereich „Klassenarbeiten und Klausuren“**

Klassenarbeiten und Klausuren werden generell handschriftlich und nicht am PC erstellt. Sie beziehen sich überwiegend auf die Inhalte des unmittelbar vorangegangenen Unterrichts, wobei grundsätzlich auch bereits erarbeitete Grundstrukturen und Standards zur Anwendung kommen. Die Aufgaben entsprechen ungefähr zu 40% dem Anforderungsbereich I (Reproduzieren), zu etwa 50% dem Anforderungsbereich II (Reorganisation, Zusammenhänge herstellen) und zu ca. 10% dem Anforderungsbereich III (Verallgemeinern, Reflektieren und Bewerten). Klassenarbeiten und Klausuren sollten nach Möglichkeit so konzipiert werden, dass die Aufgabenfolge steigenden Anforderungen entspricht. Die erwarteten Schülerleistungen sind mit einem Punkteschema zu bewerten. In der folgenden Tabelle sind die prozentualen Anteile der Rohpunkte angegeben, ab denen in etwa die verschiedenen Noten erreicht sind. Hierbei kann es sich nur um Richtwerte handeln, da insbesondere in der Sekundarstufe I Noten pädagogische und nicht mathematische Bewertungsinstrumente sind.

Die Bewertungen von Klassenarbeiten und Klausuren orientieren sich an den Maßstäben des Zentralabiturs:

Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		
Prozent	Note i. W.	Prozent	Note i. W.	Note in Punkten
≥ 85%	Sehr gut	≥ 95%	Sehr gut plus	15
		≥ 90%	Sehr gut	14
		≥ 85%	Sehr gut minus	13
≥ 70%	Gut	≥ 80%	Gut plus	12
		≥ 75%	Gut	11
		≥ 70%	Gut minus	10
≥ 55%	Befriedigend	≥ 65%	Befriedigend plus	9
		≥ 60%	Befriedigend	8
		≥ 55%	Befriedigend minus	7
≥ 40%	Ausreichend	≥ 50%	Ausreichend plus	6
		≥ 45%	Ausreichend	5
		≥ 40%	Ausreichend minus	4
≥ 20%	Mangelhaft	≥ 33%	Mangelhaft plus	3
		≥ 26%	Mangelhaft	2
		≥ 20%	Mangelhaft minus	1
≥ 0%	Ungenügend	≥ 0%	Ungenügend	0

### **Bereich „Sonstige Mitarbeit“**

„Sonstige Mitarbeit“ findet in Lern- und Leistungssituationen statt. Lernsituationen dienen im weitesten Sinne dem Erwerb unterschiedlichster inhaltlicher und prozessbezogener Kompetenzen. Dabei können z.B. Fehler als produktiver und konstruktiver Teil des Lernprozesses verstanden werden. In Leistungssituationen soll die Verfügbarkeit der zu erwartenden Kompetenzen nachgewiesen werden. Hier wird daher die Vermeidung von Fehlern vorrangiges Ziel sein. Da Unterricht ein kontinuierlicher Prozess ist, sind Lern- und Leistungssituationen nicht scharf trennbar. Damit ist auch die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit i.A. nicht stringent in Lern- und Leistungsbeurteilung zu trennen. Die Beobachtung, Feststellung und Bewertung von Lern- und Leistungsergebnissen, besonders auch die der individuellen Fortschritte des einzelnen Schülers, obliegt der Lehrerin bzw. dem Lehrer. Beurteilt und bewertet werden im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ alle Beiträge, die Schülerinnen und Schüler in Lern- und Leistungssituationen erbringen, sofern sie nicht zu den schriftlichen Leistungen der Klassenarbeiten und Klausuren gehören. Dabei sind sowohl Qualität als auch Quantität der Beiträge in die Beurteilung einzubringen. Unterrichtsbeiträge können als rein mündliche Beiträge in Phasen von Unterrichtsgesprächen und /oder in Phasen der Partner- oder Gruppenarbeit eingebracht werden. Dazu zählen: Beiträge zum Unterricht in Form von Lösungsvorschlägen, Erklärung von Zusammenhängen, Vorstellen und Bewerten von Ergebnissen, Aufdecken von syntaktischen und logischen Fehlern in Algorithmen, Formulieren von sachrelevanten und reflektierten Fragen. Qualität steht vor Quantität! Insbesondere ist auf die sprachliche Qualität der Beiträge unter korrekter Benutzung der Fachsprache zu achten. Unterrichtsbeiträge können als schriftliche Beiträge (auch in digitaler Form) in Übungsphasen, in Phasen der Eigenarbeit oder in der Anfertigung von Hausaufgaben eingebracht werden. Die Präsentation von Ergebnissen aus diesen Arbeitsphasen oder Hausaufgaben im Unterricht haben gerade im Fach Informatik einen hohen Stellenwert. Dabei wird besonders Wert daraufgelegt, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse detailliert erläutern und vorher erlernte Inhalte selbstständig anwenden können. Ebenso beurteilungsrelevant im Bereich der Sonstigen Mitarbeit sind der Umfang und die Qualität der selbständigen Arbeit und die Arbeitshaltung des Schülers/der Schülerin. Dazu gehört das Bereithalten des vereinbarten Materials (Wechseldatenträger mit Programmen und Arbeitsblättern, Heft o.ä. und Schreibmaterialien), die Korrektheit und Strukturiertheit der schriftlichen Beiträge (auch in digitaler Form), die Zielstrebigkeit und Einsatzbereitschaft in Bezug auf gestellte Aufgaben, soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Übernahme von Verantwortung z.B. bei Gruppenarbeit). Auch die Anfertigung und Präsentation von Referaten – falls gestellt – werden entsprechend beurteilt. Die Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden quartalsweise zu einer Leistungsnote zusammengefasst und den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt.

### **Zu der Wertigkeit der Bereiche "Klassenarbeiten und Klausuren" und "Sonstige Mitarbeit":**

Die beiden Bereiche gehen gleichwertig in die Zeugnisnote ein, dabei ist eine rein arithmetische Notenfindung generell nicht zulässig, da eine fachliche und pädagogische Gewichtung von Teilnoten notwendig ist.

## Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Informatik

### Zur Transparenz der Notengebung:

Die Kriterien zur Leistungsbewertung sollen den Schülerinnen und Schülern altersgerecht bei Unterrichtsübernahme erklärt werden, wobei insbesondere der Bereich Sonstige Mitarbeit zu thematisieren ist.

### Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren im Fach Informatik

Jahrgangstufe	Wochenstunden 60 Minuten	Anzahl und Dauer Arbeiten
<b>Sekundarstufe I</b>		
5	1 (nur 2. Halbjahr)	-
6	2 (nur 1. Halbjahr)	-
7		
9 Differenzierung	1. Halbjahr: 3 2. Halbjahr: 2	pro Halbjahr: 2 x 45 Minuten
10 Differenzierung	2	1. Halbjahr: 2 x 60 Minuten 2. Halbjahr: 1 x 60 Minuten + 1 x Projektarbeit
<b>Sekundarstufe II</b>		
EF	2,25	pro Halbjahr: 1 x 90 Minuten
Q1	2,25	1. Halbjahr: 2 x 90 Minuten 2. Halbjahr: 2 x 135 Minuten
Q2	2,25	1. Halbjahr: 2 x 180 Minuten 2. Halbjahr (Vorabitur): 1 x 225 Minuten

Stand: 10-2023